

Ergebnisse der Sportdiskussion vom 08.02.21 des Sportbundes, der SG Hackenberg, des BV 10, des RSV, des FC Remscheid und der Verwaltung:

1. Die vom Sport geforderte zeitnahe und DOC-unabhängige Umsetzung eines Kunstrasens am Hackenberg auf dem jetzigen Tennenplatz ist nur möglich, wenn dort auf den Bau eines Stadions verzichtet und parallel Reinshagen entsprechend weiter ertüchtigt wird.
2. Bis zur Umsetzung des DOC muss das Stadion Lennep weiter ertüchtigt werden, damit dort eine weitere Nutzung möglich ist.
3. Parallel muss geprüft werden, wie nach Baubeginn des DOC das Stadion Reinshagen aus den Grundstückserlösen als Spielstätte für höhere Ligen genutzt werden kann.
4. Im Februar spricht der Regionalrat eine Empfehlung zu den Förderprogrammen des Landes aus und damit auch zu den erneut gestellten Anträgen RSV und Neuenkamp. Diese Empfehlung und die anschließende Entscheidung des zuständigen Ministeriums gilt es abzuwarten. Verwaltung und Sportbund nutzen ihre Kontakte auf Landesebene, um hierzu Voten zu erreichen, die Remscheid dieses Mal berücksichtigen.
5. Am 25. Februar d.J. wird der Haushalt der Stadt voraussichtlich beschlossen. Daran schließt sich das Genehmigungsverfahren bei der Kommunalaufsicht an.
6. Die Intention der Sportvereine und des Sportbundes soll in die beschlossene Sportentwicklungsplanung „Freiflächen“ aufgenommen werden, um diese im Sommer abzuschließen. Konkret geht es den Vereinen und dem Sportbund hierbei um die Perspektiven für den BV 10, die SG Hackenberg, den FC Remscheid und den FC Klausen.
7. Sportbund und Vereine empfehlen, dass die kommunalen und DOC-unabhängigen Mittel für die genannten Planungen verwandt werden.